

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
61-7.1

Stuttgart, 25. Januar 2018
Nebenstelle: 20173
Bearbeiter: Herr Hausiel

Bebauungsplan Robert-Koch-Str. 89 im Stadtbezirk Vaihingen (Vai 286)

Protokoll des Erörterungstermins am 25. Januar 2018 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksrathauses Vaihingen

Anwesend waren:

Herr Bezirksvorsteher Meinhardt,
Herr Hausiel, 61-7,
4 Bürgerinnen und Bürger

Nach der Begrüßung durch Herrn Meinhardt erläutert Herr Hausiel ab ca. 17:30 Uhr anhand einer Präsentation die Ziele und Zwecke der Planung. Im Anschluss daran erläutert er den Ablauf eines Bebauungsplanverfahrens und die weiteren Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger Anregungen vorzubringen. Danach wurden von den Anwesenden folgende Fragen gestellt bzw. Anregungen vorgebracht:

Bürger 1

Vermisst öffentliche Grünflächen am Standort bzw. die Realisierung derselben entsprechend dem geltenden Bebauungsplan aus dem Jahr 2011. Diese wäre sinnvoll im Rahmen einer Grünvernetzung. Er sehe in den vorliegenden Unterlagen ein Verständnisproblem bezüglich der Formulierungen zum Thema Grünflächen. Das Thema sei nur nachvollziehbar, wenn man die Pläne kenne.

Die Geplante Sondergebietsfestsetzung sei fraglich wg. der geplanten Tankstelle, den Schüttcontainern etc., die seiner Meinung nach nur in einem Gewerbegebiet zulässig seien.

Er regt an, auf bauliche Nutzungen zu verzichten und eine Grünfläche zu realisieren. Anstelle eine Grünkorridors, wie im FNP dargestellt, werde nun ein Gewerbegebiet erweitert. Der durch den Bauhof entstehende Lärm stelle eine Belastung für die Umgebung dar. Er regt des Weiteren an, dass Fahrzeuge des Bauhofs bei der Fa. Scharr tanken sollen; dies würde das Gefahrenpotential mindern und Kosten für die Stadt sparen. Er werde die genannten Punkte noch strukturieren und ausformuliert schriftlich einreichen.

Bürger 2

Schließt sich den Aussagen von Bürger 1 an.

Er merkt an, dass in der Umgebung Schulen, eine Kita und ein Jugendzentrum existieren würden. Es gebe ein hohes Verkehrsaufkommen an der Robert-Koch-Straße und gleichzeitig Schulwege in diesem Bereich. Durch die Ansiedlung des Bauhofs sehe er ein Potential an zusätzlichem Verkehrsaufkommen; darüber hinaus würden die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge des Bauhofs die Schulkinder gefährden.

Eine zusätzliche Bebauung in diesem Bereich stelle eine Barriere für die Durchlüftung dar. Mit der Errichtung der beiden Wohnheime für Studenten an der Vischerstraße habe sich bereits die Parkplatzsituation verschärft. Es wird die Befürchtung

geäußert, dass durch den Wegfall der heute vorhandenen Stellplätze auf dem Regenrückhaltebecken die Situation noch schlimmer werde.

Bürger 1

Regt Bäume entlang der Robert-Koch-Straße an, im Sinne eines Dämpfungsglieds für den Schall.

Es solle eine öffentliche Grünfläche oder kleiner Park für die Anwohner und Schüler entstehen.

Bürger 2

Damit Schülern und Anwohnern die Querungsmöglichkeiten erleichtert werden und diese nicht von dem ein- und ausfahrenden Verkehr des Betriebshofs betroffen werden, sollte man z. B. in Höhe der Robert-Koch-Straße 85 eine Ampel oder andere sichere Querungsmöglichkeit schaffen.

Allgemein

Es sollten an der Robert-Koch-Straße sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet werden.

Bürgerin 3

Regt an, aus diesem Grund den Geltungsbereich nach Westen hin zu erweitern, damit die Verkehrsflächen der Robert-Koch-Straße miteinbezogen werden.

Zum vorhandenen „Seveso-Betrieb Scharr“ und der Tankstelle an der Robert-Koch-Straße kommen mit der geplanten Gastankstelle und dem Gaslager weitere gefährdende Anlagen hinzu. Die Situation würde verstärkt und nicht verbessert.

Bürger 4

Sieht die Robert-Koch-Straße als die schönere Seite der S-Bahn an. Diese sollte weiter aufgewertet werden. Von einer Grünfläche an diesem Standort würden Anwohner und Mitarbeiter aus dem Gewerbegebiet profitieren.

Er habe bereits von der Möglichkeit der Online-Anregung Gebrauch gemacht.

Für das Wachstum von Vaihingen solle ein Ausgleich in Form von Grünflächen, aber auch Wohnungen - jedoch nicht an diesem Standort -, geschaffen werden.

Bürgerin 3

Der Bezirksbeirat habe den Bebauungsplan als Folge der Allianzansiedlung abgelehnt. Die Ansiedlung der Allianz habe keinen Mehrwert für Vaihingen, sondern bringe nur Belastungen.

Historische Bezüge, wie die Trennung der Stadtteile Rohr und Vaihingen, gingen verloren.

Ausgleichsflächen für die Siedlungsentwicklung würden nicht in Vaihingen, sondern in anderen Stadtteilen geschaffen.

Privat möchte sie mitteilen, dass Wiesen für die Kaltluftentstehung optimal seien, aber mit jeder zusätzlichen Versiegelung Luftströme erwärmt würden, was negative Auswirkungen auf das Stadtklima habe.

Es gebe Ihrer Auffassung nach alternative Standorte für den Betriebshof wie z. B. das Eiermann-Areal oder die ehemalige aurelis-Fläche.

Bürger 1

Für den Wertstoffhof solle eine Alternative in Degerloch gefunden werden (analog der AWS-Ansiedlung). Der Betriebshof könne dann an die Stelle des heutigen Wertstoffhofs.

Bei Starkregenereignissen gab es in der Vergangenheit Überflutungen der Keller im Bereich Vischerstraße und Robert-Koch-Straße. Eine weitere Bebauung könnte dieses Problem verschärfen. Eine Begrünung dieser Fläche würde die Regenwasserretention und das Kleinklima begünstigen.

Um ca. 19:30 Uhr wurde der Erörterungstermin beendet. Herr Hausiel bedankt sich bei den Anwesenden.

gez.
Hausiel